



Worte wie Lichter

*Pater-Kentenich-Lesung
Mai 2008*

www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de



Der Mai ist gekommen. Einunddreißig Tage lang begegnet uns Maria

- ♥ „Der Mai übt eine so weckende, emporbildende Kraft und Wirkung auf uns aus, weil inmitten der Maienpracht Maria steht ...
Wir dürfen Maria einunddreißig Tage schauen. Jeder Tag ist eine Marienbegegnung. Elisabeth begegnet Maria. Sie trägt Johannes. Das Kind wird durch die Marienbegegnung, die ja Christusbegegnung ist, von der Erbsünde befreit. Elisabeth prophezeit, Zacharias wird von seiner Stummheit befreit (vgl. Lk 1,40ff.).
Marienbegegnung ist Christusbegegnung. Das sehen wir auch bei der Hochzeit zu Kana, als Christus auf ihre Fürbitte hin das Wasser in Wein verwandelt. Das sehen wir auch auf Golgotha. Wie viel Segen ist von diesen Marien- und Christusbegegnungen ausgegangen!
Das ist ein großes Gesetz: Jede Marienbegegnung ist Christusbegegnung ... Deswegen freuen wir uns von Herzen: Der Mai ist gekommen! Einunddreißig Tage lang begegnet uns Maria. Wir müssen aber auch ihr begegnen. Wir müssen zu ihr kommen.“
J. K., 1.5.1945
- ♥ „Maria ist nicht wie der Wegweiser draußen auf der Straße, der zwar die Richtung angibt, dann aber zurückbleibt und nicht mit dem Wanderer geht. So wie die leibliche Mutter ihre Kinder zu Gott mitnimmt, so tut es auch unsere himmlische Mutter. Je mehr wir in ihrem Herzen beheimatet sind, desto schneller und sicherer beheimatet sie uns mit sich in Gott.“ J. K.
- ♥ „Für uns ist das Liebesbündnis mit der Gottesmutter eine tiefgreifende Erneuerung, Festigung und Sicherung des Bündnisses mit Christus und dem dreifaltigen Gott.“ J. K.
- ♥ „Bewahren Sie Ihren Platz im Herzen der Gottesmutter ... Dort ist Ruhe, Sicherheit und Siegeszuversicht in allen Lagen und für alle Fälle ...“ J. K.
- ♥ „Sie, die Gottesmutter, ist der große Missionar, sie wird Wunder wirken. Das ist immer der Kunstgriff in meinem Leben gewesen. Ich darf seit 1910 ständig als Erzieher tätig sein, und es ist mir aufgegangen, wie die Gottesmutter doch eine Großmacht in der Erziehung in der Kirche Gottes ist. Deshalb sehe ich es als meine Lebensaufgabe an, alle der Gottesmutter zuzuführen. Wenn mir das geglückt ist, kann ich ruhig sein.“ J. K.
- ♥ „Wenn Sie der lieben Gottesmutter das Herz immer wieder schenken, bestehen Sie die Proben.“ J. K.
- ♥ „Es ist meine tiefste Überzeugung: Auf dem Liebesbündnis kann man das ganze Leben basieren lassen.“ J. K.

Schritte

zur persönlichen Auswertung

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?

Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt“?

Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

zur Auswertung in Gruppen

1 Lesen

Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.

Pause, in der jede/r den Text noch einmal persönlich nachlesen kann.

Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.

2 Wiederholen

Die unterstrichenen Worte oder Sätze reihum vorlesen.

3 Wirken lassen

Zeit, um das Gelesene/Gehörte wirken zu lassen.

Was sagt mir das im Blick auf meine Erfahrungen, auf meine Situation?

4 Mitteilen

Was ist mir an diesem Text wichtig?

Was ist mir als Erkenntnis oder als Frage gekommen?

5 Austauschen

Was nehme ich, was nehmen wir als Anregung aus diesem Text mit?

Welche Punkte ergeben sich für die Lebensgestaltung?